

Über Arbeit der Lebenshilfe informiert

Bezirkstagspräsident Dr. Olaf Heinrich besuchte Deggendorfer Werkstätten

Deggendorf. (ad) Der niederbayerische Bezirkstagspräsident Dr. Olaf Heinrich hat sich gestern ein Bild von der Arbeit in den Werkstätten des Vereins Lebenshilfe Deggendorf gemacht. Zunächst machte man einen Rundgang durch die verschiedenen (kunst-)handwerklichen Werkstätten – Erläuterungen kamen von den jeweiligen Betreuern sowie Geschäftsführer Volker Kuppler und erstem Vorsitzenden Wolfgang Geier. Danach wurden in einer Gesprächsrunde, an der auch der kaufmännische Leiter Klaus Knüver teilnahm, Verbesserungswünsche angesprochen: Der Bezirk bezuschusst zu einem großen Teil die Werkstätten, die restliche Finanzierung ergibt sich aus den Produktionserlösen. Größtes Problem sei die Mensa an der St.-Notker-Schule: Diese sei zu klein und nicht mehr zeitgemäß. Generell herrsche Platzmangel am privaten Förderzentrum mit heilpädagogi-



Gesprächsrunde zur Arbeit der Lebenshilfe Deggendorf: (v.l.) Volker Kuppler, Dr. Olaf Heinrich, Wolfgang Geier und Klaus Knüver. (Foto: Dachs)

scher Tagesstätte – unter anderem weil im Zuge der Inklusion nun auch nicht-behinderte Kinder die Schule besuchen würden. Kuppler präsentierte dem Bezirkstagspräsi-

denten ein Umfrage-Ergebnis, wonach 80 Prozent der beschäftigten Menschen mit Behinderung zufrieden mit ihrer Arbeit seien. Dr. Olaf Heinrich nannte diese sinnstiftend.